

September 2024

## **PRESSEMITTEILUNG**

### **Präsentation des Buches**

#### **«Allianzen. Arp, Taeuber-Arp, Bill »**

**Sonntag, den 29. September 2024, 11 Uhr, Museo Casorella Locarno**

Die Fondazione Marguerite Arp und das Museum Casorella Locarno freuen sich, Sie zu einer vielsprachigen Matinée einzuladen, die der Freundschaft und Zusammenarbeit zwischen Hans Arp (1886-1966), Sophie Taeuber-Arp (1889-1943) e Max Bill (1908-1994) gewidmet sein wird.

Beiträge (auf Italienisch, Deutsch und Französisch) von:

- Simona Martinoli, Direktorin Fondazione Marguerite Arp
- Isabelle Ewig, Dozentin für zeitgenössische Kunstgeschichte an der Sorbonne Universität (Paris)
- Walburga Krupp, freiberufliche Forscherin und Kuratorin
- Jacob Bill, Prähistoriker und Künstler

*Allianzen* beleuchtet die Freundschaft und Zusammenarbeit von drei Hauptfiguren der europäischen Avantgarde: Hans Arp, Sophie Taeuber-Arp und Max Bill. Im internationalen Austausch entstanden in den 1930er- Jahren Künstlervereinigungen und -zeitschriften, zukunftsweisende Ideen und neuartige Kunstwerke. In Paris, dem Zentrum der Kunst, bildeten sich Gruppierungen wie Cercle et Carré oder Abstraction-Création und dann in der Schweiz die Allianz. Diese organisierten Ausstellungen, gaben Zeitschriften und gemeinsame Mappenwerke heraus und förderten den Austausch. Oft war Sophie Taeuber-Arp die treibende Kraft bei solchen Aktivitäten, und die lebenslange Freundschaft zwischen Arp, Taeuber-Arp und Bill spielte eine bedeutende Rolle. Diesen fruchtbaren Kooperationen und Netzwerken von Kunstschaffenden geht dieses Buch mit Essays, zahlreichen Kunstwerken und vielen erstmals publizierten Materialien nach.

Während der Matinée berichten die eingeladenen Referenten dem Publikum von ihren Erfahrungen bei der Forschungs- und Entwicklungsarbeit dieses Buches.

#### **Kurzbiografien der Referent:innen**

**jakob bill.** geboren am 2. juli 1942 in zürich. sohn von max und binia bill. patenkind von marguerite hagenbach. studium der prähistorischen und klassischen archäologie sowie der kunstgeschichte. 1971 promotion in ur- und frühgeschichte, anschliessend als prähistoriker beruflich tätig – zuletzt als luzerner kantonsarchäologe. als künstler autodidakt, seit den 1960er-jahren beteiligt er sich mit

seinen der konkreten kunst zuzurechnenden arbeiten an zahlreichen ausstellungen im in- und ausland. lebt und arbeitet in adligenswil (lu) und pianezzo (ti).

**Isabelle Ewig**, ist Dozentin für zeitgenössische Kunstgeschichte an der Sorbonne Université (Paris). Dissertation über Kurt Schwitters und daraufhin Spezialisierung auf die erste Hälfte des 20. Jahrhunderts. Kuratorin von zwei Ausstellungen über Hans Arp (Musée d'art moderne et contemporain, Strassburg, 2008; Musée Pierre André Benoit, Alès, 2022). Derzeit leitet sie gemeinsam mit dem Centre national des Arts Plastiques und dem Espace de l'Art Concret in Mouans-Sartoux ein Programm von Studentagen und Publikationen zur konkreten Kunst.

**Walburga Krupp**, freiberufliche Forscherin und Kuratorin, war wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institute for Cultural Studies in the Arts an der Zürcher Hochschule der Künste. Von 1990 bis 2012 war sie als Kuratorin der Stiftung Hans Arp und Sophie Taeuber-Arp e.V. in Remagen tätig und hat Ausstellungen zu Arp und Sophie Taeuber-Arp als Co-Kuratorin und wissenschaftliche Mitarbeiterin betreut. Sie ist Mitherausgeberin der dreibändigen Edition Sophie Taeuber-Arp. Briefe 1905–1942.

**Simona Martinoli**, Direktorin der Fondazione Marguerite Arp in Locarno und Dozentin an der Accademia di architettura in Mendrisio, Università della Svizzera italiana. Sie ist Autorin zahlreicher Publikationen über Kunst und Architektur des 19. und 20. Jahrhunderts - darunter Texte über Arp und Taeuber-Arp und hat zahlreiche Ausstellungen kuratiert.

### **Das Buch**

*Allianzen. Arp, Taeuber-Arp, Bill.* Hrsg. von Jakob Bill, Stefanie Gschwend und Simona Martinoli. Texte von Jakob Bill, Isabelle Ewig und Walburga Krupp. Vorwort von Stefanie Gschwend und Simona Martinoli. Herausgegeben von Scheidegger & Spiess, Zürich (italienische Ausgabe: Verlag Casagrande, Bellinzona).

### **Informationen:**

Sonntag, 29. September, 11:00 Uhr.

Salone d'onore, Museo Casorella, Via Bartolomeo Rusca 5, 6600 Locarno

Die Teilnahme ist kostenlos.

**Die Fondazione Marguerite Arp** wurde 1988 von Marguerite Arp-Hagenbach, der Witwe von Hans Arp, gegründet. Sie ist im Atelierhaus des Künstlers in Locarno-Solduno angesiedelt und beherbergt einen grossen Teil der Sammlung von Hans und Marguerite Arp sowie ein Archiv und eine Bibliothek und definiert sich als Zentrum für das Studium des Werks von Hans Arp und Sophie Taeuber-Arp. Der historische Komplex, zu dem das Atelierhaus und der Park mit den Skulpturen gehören, wurde 2014 umfassend modernisiert: Nach einem Projekt der Architekten Annette Gigon und Mike Guyer wurde ein Gebäude errichtet, das ein nach modernsten konservatorischen Gesichtspunkten konzipiertes Kunstdepot und einen Ausstellungsraum umfasst.

**Kontakt** [info@fondazionearp.ch](mailto:info@fondazionearp.ch) Tel. +41 91 751 25 43. [www.fondazionearp.ch](http://www.fondazionearp.ch)